

zu vertreten. Die Genossen erklärten, es solle nicht nur allgemein über die Gefährlichkeit des westdeutschen Imperialismus gesprochen werden, in der politischen Arbeit käme es darauf an, bei den Genossenschaftsmitgliedern das Verständnis dafür zu wecken, daß alle Aufgaben, auch die ökonomischen, unter dem Gesichtspunkt der Zuspitzung des Klassenkampfes zwischen Sozialismus und Imperialismus angepackt und gelöst werden müssen. In dem Maße, wie sich die Genossenschaftsbauerinnen und -bauern bewußt für die Entwicklung ihrer Genossenschaft und für die Gestaltung der gesellschaftlichen Verhältnisse einsetzen, würden sie zur Stärkung unserer Republik beitragen.

In der Berichtswahlversammlung verlangten die Genossen auch, daß in den Mitgliederversammlungen regelmäßig eingeschätzt wird, wie sich die Genossenschaft entwickelt, wie sich die Genossen dabei politisch und praktisch einsetzen und was die Grundorganisation tun muß, damit die Genossenschaft weiter vorankommt. Auch darf sich die Parteileitung nicht mehr damit abfinden, daß die Mitgliederversammlungen schlecht besucht werden. Sie sollte die inaktiven Genossen auf die Rechte und Pflichten eines Parteimitgliedes hinweisen.

Um das Parteileben interessant zu gestalten, um die Aktivität der Genossen zu erhöhen, muß den organisatorischen Fragen mehr Bedeutung beigemessen werden. Das gilt auch für die Parteileitung der LPG Luso. Eine wichtige Aufgabe der Parteileitung ist es, die Genossen an die Partearbeit heranzuführen. Das spielt besonders dort eine große Rolle, wo die Genossen in verschiedenen Ortsteilen wohnen und verstreut in der Feld- und Viehwirtschaft arbeiten. Hier muß sich die Parteileitung Gedanken machen,

ob Parteigruppen gebildet werden können, wie sie die Verbindung zu den Genossen enger gestalten will. Damit sich die Genossen auf die Versammlung vorbereiten können, ist es notwendig, sie rechtzeitig einzuladen und sie mit der Thematik vertraut zu machen. Es sollte auch überlegt werden, wie bei ungünstigen Witterungsbedingungen und schlechten Wegeverhältnissen den Genossen der Versammlungsbesuch ermöglicht wird.

Es wäre angebracht, wenn bestimmte Mitglieder der Parteileitung zu den Genossen in den Ortsteilen, besonders zu denen in der Viehwirtschaft, ständigen Kontakt haben. Sie können diese Genossen dann schnell informieren und auf wichtige Probleme hinweisen. Das wäre für sie eine große Hilfe bei ihrer täglichen politischen Arbeit. Andererseits bekäme die Parteileitung einen umfassenderen Überblick über die Lage in den einzelnen Bereichen.

Die Grundorganisation der LPG Luso hat in ihrer Berichtswahlversammlung die richtigen Schlußfolgerungen gezogen. Es soll vor allem die erzieherische Rolle der Mitgliederversammlung verstärkt und die theoretische Schulung der Mitglieder und Kandidaten zielstrebig organisiert und kontrolliert werden. Mindestens drei Genossen sollen sich in diesem Jahr an der Kreisabendschule Grundkenntnisse des Marxismus-Leninismus aneignen. Die wichtigsten Aufgaben werden unter Parteikontrolle genommen. Dazu gehören: Die Durchsetzung der sozialistischen Betriebswirtschaft, die Vertiefung der Kooperation in der Feldwirtschaft, der Wettbewerb zum 20. Jahrestag der DDR sowie die fachliche und politische Qualifizierung der Mitglieder der Genossenschaft.

Richard Heiden, / Erwin Szafranek

daß sie aber noch nicht immer mit den Ergebnissen der FDJ-Mitgliederversammlungen einverstanden sind, weil vieles wiederholt, aber der Meinungsstreit über mögliche Lösungswege für die bei der Gestaltung des ökonomischen Systems des Sozialismus auftretenden Probleme ungenügend entfaltet werde. „Die Jugend will schöpferisch angeregt werden und an-

regen können“, sagte z. B. Jugendfreund Gehlhardt.

Die Gruppe zog daraus die Schlußfolgerungen, daß richtige Proportionen zwischen der notwendigen Wissensvermittlung und schöpferischer Selbstbetätigung der Jugend herzustellen sind. Sie legte keine fertigen Rezepte für die Verbesserung der Verbandstätigkeit vor, sondern gab Anregungen für inhaltsreiche Gruppennachmittage und die aktive Einbeziehung aller FDJ-Mitglieder und der Jugendlichen.

Die Ergebnisse zeigen sich inzwischen schon u. a. in den Resultaten der Lernaktive der Lehrwerkstatt, auch in einer interessanten kulturellen Freizeitgestaltung der Jugendlichen, wie z. B. der jungen Mitarbeiter des Konstruktionsbüros, die Gruppenveranstaltungen mit Liedern, Vorträgen usw. gestalten.

Rudi Schmidt  
Parteisekretär  
im VEB Pressen- und Scherenbau Erfurt

**DER LESER HAT DAS WORT**